

## Predigt zum 3.Advent von Pfr. Michael Freiburghaus am 11.12.2022 Dürrenäsch

### Thema: 2 Politikerinnen prophezeien Provokatives

Die Vorgeschichte: Etwa 1000 v. Chr.: Ein Mann namens Elkana hatte zwei Ehefrauen: Peninna, die von ihm Kinder bekam sowie Hanna, die unfruchtbar war. Das gab Streit zwischen den beiden Frauen: Peninna verspottete Hanna, weil sie keine Kinder hatte. Hanna betete zu Gott, dass er ihr einen Sohn schenkt. Gott erhörte ihre Bitte und sie gebar Samuel. Sein Name bedeutet: „Gott hat erhört“, oder: „von Gott erbeten.“ Samuel spielte als Erwachsener eine wichtige Rolle als Prophet und Richter in Israel.



*„Und Hanna betete und sprach: Mein Herz jauchzt in dem HERRN, mein Horn [= meine Macht] ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan gegen meine Feinde, denn ich freue mich über deine Rettung. Keiner ist heilig wie der HERR, denn außer dir ist keiner. Und kein Fels ist wie unser Gott. Häuft nicht Worte des Stolzes, noch gehe Freches aus eurem Mund hervor! Denn der HERR ist ein Gott des Wissens, und von ihm werden die Taten gewogen. Der Bogen der Helden ist zerbrochen, und die Stürzenden haben sich mit Kraft umgürtet. Die satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, brauchen es nicht mehr. Sogar die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, welkt dahin. Der HERR tötet und macht lebendig; er führt in den Scheol [= Totenreich] hinab und wieder herauf. Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. Er hebt den Geringen aus dem Staub empor, aus dem Schmutz erhöht er den Armen, um ihn sitzen zu lassen bei Edlen; und den Thron der Ehre lässt er sie erben. Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt. Die Füße seiner Getreuen behütet er, aber die Gottlosen kommen um in Finsternis; denn niemand ist stark durch (eigene) Kraft. Die mit dem HERRN rechten, werden niedergeschlagen werden, im Himmel wird er über ihnen donnern. Der HERR wird richten die Enden der Erde. Er wird seinem König Macht verleihen und erhöhen das Horn seines Gesalbten.“<sup>1</sup>*

### Einleitung

Hanna betete zu Gott wegen ihres Kinderwunsches. In dieser Predigt werden wir gemeinsam den Lobgesang Hannas mit dem Lobgesang der Maria verglichen. Und was diese Abschnitte für uns bedeuten.

### 1. Hanna lobt Gott, weil er Arme erhöht und den Messias schicken wird

#### A) Wir loben Gott für seine Rettung

*„Und Hanna betete und sprach: Mein Herz jauchzt in dem HERRN, mein Horn [= meine Macht] ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan gegen meine Feinde, denn ich freue mich über deine Rettung.“* In erster Linie hat Gott sie gerettet vor der Kinderlosigkeit. In zweiter Linie hat Gott ihr ihre Ehre wiederhergestellt, indem sie Mutter werden konnte. In jedem Gottesdienst singen wir Lieder, um Gott zu loben. In diesen Liedern denken wir daran, dass Jesus uns gerettet hat.

#### B) Wir loben Gott im Glaubensbekenntnis

Hanna fasste ihr eigenes Glaubensbekenntnis in folgende Worte: *„Keiner ist heilig wie der HERR, denn außer dir ist keiner. Und kein Fels ist wie unser Gott.“* Mir ist aufgefallen, dass sie in diesem einen Satz dreimal eine Verneinung verwendet. Positiv, also umgekehrt ausgedrückt, sagt sie: „Gott ist am heiligsten. Es gibt keinen Gott ausser ihm. Er ist verlässlich wie ein Fels in der Brandung.“ Auch wir kennen Glaubensbekenntnisse, in denen die Christen aus früheren Zeiten ihren Glauben an Jesus zusammengefasst haben. Diese Glaubensbekenntnisse tragen lustige Namen wie Apostolikum oder Nicäno-Konstantinopolitanum, weil sie den Ortsnamen in sich tragen, wo sie entstanden sind. In diesen Glaubensbekenntnissen ist jeweils der erste Teil positiv formuliert: „Ich glaube an Gott, den Vater... und an Jesus Christus... ich glaube an den Heilige Geist.“ Und im letzten Abschnitt heisst es jeweils: „Wir verwerfen die Lehre...“ Also nicht nur positive Aussagen, sondern auch die Abgrenzung, was wir nicht glauben.

<sup>1</sup> 1.Samuel 2,1-10.

### **C) Gott weiss alles, deswegen können wir demütig sein/werden**

Als nächstes folgt eine Aufforderung an uns: „*Häuft nicht Worte des Stolzes, noch gehe Freches aus eurem Mund hervor! Denn der HERR ist ein Gott des Wissens, und von ihm werden die Taten gewogen.*“ Gott ist der „*Gott des Wissens*“, gemeint ist ein „Erkennen mit dem Herzen.“<sup>2</sup> Das gleiche Wort wird auch für Liebe verwendet. Von daher kann man auch sagen: Gott ist der Gott der Liebe, der uns durch und durch kennt. „Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst“, wie es in einem Lied treffend heisst. Weil Gott alles weiss, können wir uns auf das Abenteuer der Demut einlassen.

### **D) Gott bewirkt sieben Gegensätze**

Hanna schildert hier sieben Gegensätze, die Gott wirkt:

a) „*Der Bogen der Helden ist zerbrochen, und die Stürzenden haben sich mit Kraft umgürtet.*“ Wenn der Pfeilbogen zerbrochen ist, kann man damit nicht mehr kämpfen und unterliegt (verliert). Die „*Stürzenden*“, das sind die Wankenden, Strauchelnden, Stolpernden.<sup>3</sup>

b) „*Die satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, brauchen es nicht mehr*“, d.h. müssen nicht mehr um Brot dienen. Gott macht die Hungrigen satt. Gott versorgt uns mit dem, was wir brauchen, auch mit geistlicher Nahrung. Jesus verspricht uns: „*Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.*“<sup>4</sup> Er stillt unseren inneren Lebenshunger, wenn wir ihm vertrauen.

c) „*Sogar die Unfruchtbare hat sieben [Kinder] geboren, und die viele Kinder [wörtlich: Söhne] hatte, welkt dahin.*“ Die Zahl sieben steht in der Bibel für Vollkommenheit oder Vollständigkeit. Hanna bekam nach ihrem erstgeborenen Sohn Samuel noch zwei Töchter und drei Söhne, also insgesamt sechs Kinder.<sup>5</sup> Heutzutage leben viele Paare vor der Ehe im Konkubinat und heiraten eigentlich nur, weil sie eine Familie gründen wollen. In der Traupredigt erwähne ich jeweils, dass eine Ehe auch einen Wert an sich hat, auch ohne Kinder. Weil Gott die Ehe gestiftet hat. Jesus und Paulus waren Singles. In der Kirchenfamilie sind Unverheiratete, Witwen und Witwer, Geschiedene und Alleinerziehende genauso wertvoll wie Ehepaare und Familien. Jesus hat dies ermöglicht, weil es nicht nur die natürliche Familie (Mutter, Vater, Kind), sondern auch die geistliche (Kirchen-)Familie gibt durch den Glauben an ihn.

d) „*Der HERR tötet und macht lebendig; er führt in den Scheol [= Totenreich] hinab und wieder herauf.*“ Einige Mitglieder der Kirchgemeinde gehen momentan durch schwere Krisen. Hier lesen wir das Versprechen von Gott, dass er uns herausholt.

e) „*Der HERR macht arm und macht reich.*“ Das ist natürlich ein hartes Wort für uns Schweizer, die in einem der reichsten Länder der Welt leben.

f) „*er erniedrigt und erhöht.*“ „Der Weg der Demut (untendurch) steht immer offen“, ist so ein Sprichwort. Es ist schlussendlich der Weg der Erhöhung. Dazu gehört, dass man sich auch entschuldigt, wenn man einen Fehler begangen hat. Sowohl bei Gott als auch bei Menschen.

g) „*Er hebt den Geringen aus dem Staub empor, aus dem Schmutz erhöht er den Armen, um ihn sitzen zu lassen bei Edlen; und den Thron der Ehre lässt er sie erben.*“ Jesus verspricht uns: „*Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.*“<sup>6</sup> Im Editorial des Kirchenzettels Januar 2023 bin ich näher darauf eingegangen. Dieser Satz von Jesus fasziniert mich. Bei den Urchristen hatte es viele Frauen und Sklaven, weil Jesus ihnen ihre Würde wiederhergestellt hat. Ohne Jesus weder Demokratie noch Frauenrechte. So ist es noch heute: Jesus stellt unsere Ehre wieder her, die der Teufel und die Sünde uns geraubt haben. Wir müssen uns auch nicht mehr schämen, denn Jesus schenkt uns Vergebung und Ehre.

### **E) Gott ist unser Richter, der Jesus als Stellvertreter schickt**

„*Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt. Die Füße seiner Getreuen behütet er, aber die Gottlosen kommen um in Finsternis; denn niemand ist stark durch (eigene) Kraft. Die mit dem HERRN rechten, werden niedergeschlagen werden, im Himmel wird er über ihnen donnern. Der HERR wird richten die Enden der Erde. Er wird seinem König Macht verleihen und erhöhen das Horn [= die Macht] seines Gesalbten.*“ Leider kann ich an dieser Stelle nicht auf alle Aussagen vertieft eingehen. Ich picke zwei heraus:

---

<sup>2</sup> Sprachschlüssel, S. 1655.

<sup>3</sup> Vgl. Sprachschlüssel, S. 1704.

<sup>4</sup> Johannesevangelium 6,35.

<sup>5</sup> Vgl. 1.Samuel 2,21.

<sup>6</sup> Johannesevangelium 12,26b.

a) Mit einem speziellen Wort beginnt Hanna ihren Lobgesang, und mit dem gleichen Wort beendet sie ihn: „Horn“<sup>7</sup>: Ein Horn eines Stiers oder Widders. Es steht für Kraft oder Macht. Auch am Altar im Tempel in Jerusalem hatte es Hörner dran an den vier Ecken. Im Alten Testament gibt es mehrere Begebenheiten, in denen ein Mann, der schwere Schuld auf sich geladen hat, diese Hörner ergriffen hat und so ausgedrückt hat, dass er sich an Gott wendet, dass er Gnade braucht. Auch wir können Gott an den Hörnern fassen, wenn wir an Jesus glauben. Gott hat sich in Jesus festgelegt.

b) Der letzte Satz von Hanna in ihrem Lobpreis lautet: „*Er wird seinem König Macht verleihen und erhöhen das Horn [= die Macht] seines Gesalbten.*“ Der Satz steht in der Zukunftsform, es ist eine Prophetie. „*Gesalbter*“, hebräisch: Maschiach, Messias. „Ein Ausdruck, der im AT auf jeden angewendet ist, der mit heiligem Öl gesalbt ist, in erster Linie auf die Priesterschaft.“<sup>8</sup> Jesus ist König, Priester und Prophet.

## **2. Maria lobte Gott, weil er Arme erhöht und uns liebt in Ewigkeit**

Maria, die Mutter von Jesus, nahm Stichworte aus dem Lobpreis Hannas auf, als das Jesus-Baby noch in ihrem Bauch war. Sie sprach: „*Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen Retter. Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter. Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name. Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht. Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt. Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, um der Barmherzigkeit zu gedenken – wie er zu unseren Vätern geredet hat – gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.*“<sup>9</sup> Auf diesen Abschnitt möchte ich kürzer eingehen, weil Steve vor einer Woche schon die Gottesfurcht daraus erklärt hat. Zusammengefasst bestätigt Maria die Worte von Hanna, dass Gott der Retter ist, der die Armen erhöht und die Mächtigen erniedrigt. Es gibt aber auch einen Unterschied: Hanna schliesst mit der Hoffnung, dass der Messias kommen wird. Maria hat erkannt, dass ihr Jesus-Baby der Messias ist. Neu ist: Maria erwähnt am Schluss die Ewigkeit. Durch die Vergebung unserer Sünden hat Jesus uns die Ewigkeit bei Gott aufgeschlossen. Im Abschnitt steht: „*um der Barmherzigkeit zu gedenken.*“ Barmherzigkeit ist ein anderes Wort für Liebe. Gott zeigt uns in Jesus seine Liebe, indem er selbst Mensch wird.

## **3. Jesus lädt uns ein, in seine grosse Aufwärtsbewegung einzutreten**

A) Jesus fasste dies so zusammen: „*Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden.*“<sup>10</sup> Jesus lädt uns ein, in diese grosse Bewegung einzutreten. „*Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.*“<sup>11</sup> Als gutes Beispiel hat er es selbst vorgelebt, indem er seinen Jüngern z.B. die Füße gewaschen hat, was damals Sklavenarbeit war.<sup>12</sup> Am Kreuz hat er unsere Schuld auf sich geladen und vergeben.

B) Der indische Philosoph Vishal Mangalwadi hat die Kirchengeschichte studiert und erkannt, dass Jesus viele Könige in der westlichen Welt abgeschafft hat. In vielen europäischen Ländern gibt es keine Könige mehr, sondern nur noch Präsidenten (Vorsitzende). In vielen internationalen Organisationen steht ein Generalsekretär an der Spitze, beispielsweise bei der EU, UNO oder NATO. Dies zeigt uns, wie sich diese beiden Bibelabschnitte entfaltet haben im Laufe der Jahrhunderte. Bei der Beerdigung der Queen hat mich am meisten bewegt, dass die ganze Königsfamilie (inkl. König Charles III.) das Lied „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ gesungen haben, in dessen fünfter Strophe es heisst:

„So sei es, Herr: Die Reiche fallen,  
dein Thron allein wird nicht zerstört;  
dein Reich besteht und wächst, bis allen  
dein grosser, neuer Tag gehört.“<sup>13</sup>

Es ist spektakulär, dass christliche Monarchen über sich Jesus als König der Könige gelten lassen.

---

<sup>7</sup> „Das Wort ist häufig Bild für Kraft und Macht (Ps 132,17; Jer 48,25; Kla 2,3,17; Sach 2,1f“, Sprachschlüssel, S. 1886.

<sup>8</sup> Sprachschlüssel, S. 2332.

<sup>9</sup> Lukasevangelium 1,46-54.

<sup>10</sup> Matthäusevangelium 23,12.

<sup>11</sup> Matthäusevangelium 23,11.

<sup>12</sup> Vgl. Johannesevangelium 13.

<sup>13</sup> Reformiertes Gesangbuch 605,5.

C) Wir können diese Abschnitte beherzigen, wenn wir uns jeden Tag mit Jesus und der Bibel beschäftigen, obwohl wir Stress haben. Wenn wir uns Zeit nehmen, um in der Bibel zu lesen und mit Jesus zu sprechen im Gebet. Es ist auch spannend, einen Anlass zu besuchen, den man noch nie besucht hat, z.B. eine Gebetsstunde am Montagabend oder Samstagmorgen, „Weihnachten für alle“ am Heiligen Abend oder das Stephanskonzert am 26.12.2022 und Gott im Gebet zu fragen: „Wie kann ich dir und anderen Menschen dienen? Bitte schicke mir Menschen über den Weg, die ich ermutigen kann mit deiner Hilfe.“ Das verändert die ganze Herzenshaltung zum Anlass. Nicht: Was kann ich bekommen, sondern: was kann ich schenken.

### **Schluss**

Diese Predigt trägt den Titel „2 Politikerinnen prophezeien Provokatives“, weil sowohl Hanna als auch Maria proklamieren, dass Gott die Armen erhöhen und die Mächtigen erniedrigen wird. Das ist provokativ, weil zwei Frauen dies über Männer sagen. Ebenso machen beide Aussagen über die Zukunft. Hanna: Der Messias wird kommen. Maria: Der Messias ist gekommen und führt uns in die Ewigkeit. Dank Jesus können auch wir einstimmen in den Lobpreis Hannas und Marias: „*Mein Herz jauchzt in dem HERRN, mein Horn [= meine Macht] ist erhöht in dem HERRN. [...], denn ich freue mich über deine Rettung.*“ Amen.